

Unsere Würde ist unantastbar

Das Leben ist kein Spiel. Unser Gewinn sollte nicht auf Kosten der Mitmenschen gehen

Die Frage stand vor ein paar Tagen im Raum: „Warum ist der 31. Oktober in diesem Jahr nicht frei!“ Neben der rationalen Antwort (einmaliges Geschenk zum 500. Jubiläum im letzten Jahr) gibt es auch eine emotionale. „Ja, warum eigentlich nicht!“ Die Schüler und Schülerinnen hatten ihre Herbstferien, aber die Erwachsenen können auch eine kleine Pause gebrauchen. Die Erinnerung an den doppelten Feiertag im letzten Jahr ist bei vielen Menschen positiv. Die einen haben mehr den 31. gefeiert, die anderen



Pfarrer Dirk Schmäring.

den 1. November, aber alle hatten ihren freien Tag.

Bei mir und einigen Freunden steht an diesem Wochenende die Spielemesse in Essen auf dem Programm. Erfahrungsgemäß kommen trotz gegenteiliger Vorsätze

immer ein paar neue Spiele mit zurück ins Sauerland und warten darauf, ausgetestet zu werden. Da bieten sich Feiertage geradezu an.

Aber auch sonst bietet sich im stürmischen Herbst ein geselliges Spiel im Kreis netter Freunde an. Wenn es

draußen kalt und ungemütlich wird, dann wird drinnen gewürfelt und gelacht, auch wenn es einmal nicht gut läuft. Denn eigentlich geht es um die Gemeinschaft, vor allem wenn es einmal nicht gut läuft. Dann heißt es gute Miene zum bösen Spiel machen und auf das nächste Spiel hoffen.

So müsste es auch im richtigen Leben sein! Einfach die Karten einsammeln, mischen und neu anfangen. Aber dann würde das auch für die Täter und Täterinnen gelten. Geht das, einfach Schwamm drüber und gut? All das Unrecht in der Welt

– einfach vergessen? Nein, so einfach sollten wir es uns nicht machen. Das Leben ist kein Spiel sondern verlangt nach Verantwortung. Unser Gewinn soll nicht auf Kosten unserer Mitmenschen gehen. Und andere ganz aus dem Spiel zu werfen, das geht im richtigen Leben gar nicht, auch wenn es leider allzu oft geschieht. Unser Leben und unsere Würde sind unantastbar! Wer diesen Unterschied kennt, mag nun gern ein Spiel auspacken. In diesem Sinne wünsche ich uns viele lange Herbstabende!

Ihr und euer Dirk Schmäring,
Pfarrer der evangelischen Kirche